

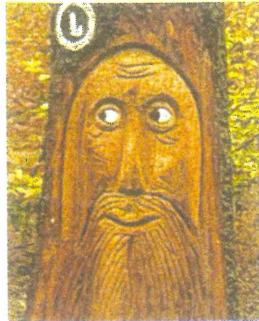
Sonnenpfad auf dem Weg zum Premiumweg

Wanderweg im Veischedetal will in die höchste Klasse aufsteigen. Qualitäts-Siegel ist das große Ziel

Von Volker Eberts

Veischedetal. Wanderweg ist nicht gleich Wanderweg. Wer selbst mal die derben Schuhe geschnürt hat, weiß das. Und der weiß auch, dass es sich auf naturbelassenen und lichtdurchfluteten Pfaden, sogenannten Premiumwanderwegen, schöner wandern lässt als auf grobsteinigen Wegen durch dunkle Fichtenschonungen. Und wenn der Wegesrand dann noch so manchen Hingucker bietet, umso schöner. Der Veischeder Sonnenpfad will so ein Premiumwanderweg werden und ist auf dem besten Weg dahin.

Es ist ein langwieriger Weg. Denn wer mit bekannten Premiumwegen wie Rothaarsteig oder Sauerländer Höhenflug in einer Liga spielen will, der muss sich halt strecken. Aber Jürgen Scheele (Geoservice Wandern), professioneller Betreuer des Sonnenpfades, und die IG Veischedetal sind überzeugt, dass der Weg im nächsten Jahr das Qualitäts-Siegel „Wanderbares Deutschland“ bekommt und damit in die höchste Klasse der Wanderwege aufsteigt. „Zu 70 Prozent ist der Weg fertig“,



Der „Waldmann“ am Veischeder Sonnenpfad. FOTO: RED.

sagt Jürgen Scheele. Damit es 100 Prozent werden, müssen die Veischedetaler noch einmal kräftig in die Hände spucken.

Geänderter Verlauf

Im wahrsten Wortsinn, zum Beispiel beim Einschlagen der schweren Eichenpfosten mit dem schwarzen V-Emblem und dem Sonnenpfad-Brandzeichen, die den rechten Weg an Kreuzungen und markanten Punkten weisen.

In den letzten Tagen bekam der Sonnenpfad auf der Nordschleife bei Bilstein auf etwa 1,5 Kilometern einen neuen Verlauf, wechselt von der X-Hauptwanderstrecke des SGV auf einen romantischen Nebenweg mit weicher, naturbelassener Grasnarbe, der sich durch einen luftigen Laubwald mit markanten Bäumen zieht. Aus Premium-Gründen: Von insgesamt 36 Sonnenpfad-Kilometern müssen 35 Prozent „naturbelassen“ sein.

Die Idee zum Veischeder Sonnenpfad wurde vor 2 Jahren geboren, und zwar von den Veischedetal-Wirten. Und das ist ein Novum. Scheele: „Der Veischeder Sonnenpfad ist



Jürgen Scheele, Ludger und Petra Sangermann sowie Clemens Lüdtke (TAG) (von links) mit dem „Sonnenpfad-Brandeisens“. FOTO: EBERTS

der einzige Weg, der von der Basis erschaffen wurde.“ Die Basis-Infrastruktur für den Sonnenpfad steht

mittlerweile. Der Weg, der ausschließlich über vorhandene Wege verläuft, ist durchgängig gekennzeichnet und kann mühelos gelaufen werden. Zum Erwerb des begehrten Qualitäts-Siegels fehlt es nur noch an der „Sonderausstattung“, zum Beispiel einem verfeinerten Wegeleitsystem, Ruheinseln, Infopoints mit Wanderkarten und die Einbindung und Umsetzung von 4 Leuchtturm-Projekten: Hohe Bracht, Burg Bilstein, Wald-Lehr-Hochsitz und ein Panorama-Aussichtspunkt bei Bonzel.

Ganz frisch sind die ersten Baumskulpturen, die ein heimischer Holzschnitzer in Abstimmung mit der IG Gastronomie Veischedetal in zwei Meter hohe abgesägte Baumstämme geschnitzt hat. Weitere

Skulpturen am Sonnenpfad sollen folgen.

Und wie sieht es mit der Akzeptanz bei denen aus, die den Wald nicht nur zum Wandern nutzen? Ludger Sangermann: „Wir haben alle Grundbesitzer gefragt, auch vor der Wegverlegung. Einige haben erst geschimpft, dann war es gut.“ Auch aus der Jägerschaft gibt es Kritik. Die Wandergemeinde und auch die Dorfgemeinschaften stehen dagegen voll hinter dem Sonnenpfad. Die Väter des Weges, das heißt die Wirte der IG Veischedetal, wollen mit den Kritikern im Gespräch bleiben. Ludger Sangermann: „Wer Kritik oder auch gute Ideen hat, kann sich gerne an uns wenden.“ (Kontakt: 02722/8166, e-mail: info@veischedetal.de)..

Veischeder Sonnenpfad

Der 36,5 Kilometer lange Rundwanderweg führt von **Fahlenscheid** über die Kohlstraße zur Einsiedelei, über das Benolper Kreuz zur Hohen Bracht, weiter über den Askey nach Bonzel. Weiter geht es zur Burg Bilstein, durch den Rosenberg, oberhalb von Kirchveischede Richtung Wallburg Jäckelchen, weiter Richtung Oberveischede und über Tecklinghausen zurück zum Ausgangspunkt Fahlenscheid.

Offizielle **Wegemarkierung** ist ein weißes „V“ auf schwarzem Untergrund an Bäumen oder speziellen Eichenpfosten.

Das Prädikat „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“, vergeben vom Deutschen Wanderverband, legt deutschlandweite Standards für Premium-Wanderwege fest. In Deutschland gibt derzeit **nur 51 Wege** mit dieser Auszeichnung.